

Tableau 3 : « Objectivation » de la ville dans le « Schweitzerisches Lexicon » de Hans Jakob Leu¹

Dimensions de l'objet-ville :
Description de la « ville »-objet

Exemples tirés du *Lexicon* de Leu

(1) *Objet juridique :*

La « ville » est une agglomération portant le nom (commun) – ou le titre – de ville à la suite d'un acte légal.

Burgdorf BE : « Der Anfang dieses Orts scheint die Erbauung des Schlosses daselbst gewesen zu seyn, darzu, sonderlich nach dem die Herzogen von Zähringen ihre Residenz daselbst aufgeschlagen, von Zeiten zu Zeiten viel Häuser zugebaut worden, [...] und von [...] Berchtold V. A[nno] 1191 [...] mit Mauren umgeben worden » (Leu IV 510)

Erlach BE : « Das Städtlein hat anebst von dem Haus *Chalons* ein und andere Freyheiten, und darunter auch die einen eignen Schultheis und Raht zu erwehlen erhalten, welche ihnen auch von der Stadt Bern An[no] 1502 bestätigt worden » (Leu VI 393)

(2) *Objet symbolique :*

La « ville » se distingue – ou s'illustre – par sa taille (grande, moyenne ou petite), par son aspect général (plus ou moins avenant), par ses bâtiments publics, ses rues et places, ses et fortifications, ses armoiries et sceaux.

Chur GR : « Die Stadt ist mittelmässiger Grösse, doch mit schönen Gassen und Plätzen, auch hohen Häuseren versehen, und mit Mauren, Wasser-Gräben und Thürnen ringsherum, aussert wo die Plassur nahe an der Stadt sich hinunter senket, umgeben ; hat auch 5 Thor » (Leu V 298)

Rolle VD : « führet den Namen einer Stadt, obgleich es nicht beschlossen, sondern ein lange, grade, ebne und mit etwann 100 wolgebauten Häuseren besetzte Gass ausmachtet » (Leu XV 381)

Solothurn : « Das Stadt-Wappen besteht in einem vertheilten Schilt, darvon der obere Theil rother [sic] und der untere weisser Farb, auch ist ein gleicher Schilt in ihrem Stadt-Siegel; es tragen auch die Stadt-Bediente, Reuter, Stadtknecht und Lauffer Mantel und Rock von roter und weisser Farb grad hinunter, und zwar von der roten Farb auf der rechten, und von der weissen auf der linken Seiten. » (Leu XVII 343)

Yverdon VD : « die Stadt und die in einer kleinen Insul liegende Vorstadt der Mühlenen, sind mit hohen und starken Mauren und Thürnen umgeben, und in der Stadt befinden sich noch 3 gleich weite Gassen, 4 Haupt-Thor und eben so viel Brucken, 5 lauffende Brunnen, und in gedachter Vorstadt gegen dem Hafen ein Hoch-Oberkeitliches Magazin für Salz und Korn » (Leu XX 13)

(3) *Objet écologique :*

La « ville » s'insère dans un environnement naturel : elle dispose notamment d'un réseau d'eau.

Aarau AG : « ein lustige und wol-gebaute Stadt samt einer schönen Vorstadt [...], und zwahren in einer lustigen an Mattland, Ackerfeld und Wein-Gewächs fruchtbaren Gegend » (Leu I 310)

Bern : « Sodann kommen von den Weltlichen Gebäuden in Betrachtung [...] 20. Brünnen hat es fast in allen Gassen, auf deren steinernen Brunnen-Stüden oder Stöcken steinerne sauber gemahlte Bilder sich befinden, und in welche ein gesundes Wasser durch eine A. 1585 gemachte künstliche Maschinen und Teuchel in die Stadt geleitet, neue hin und wider angelegt, und die alten mit Wasser vermehret worden » (Leu III 101, 105)

Lausanne VD: « Öffentliche Brünnen sind verschiedene in der Stadt, und insbesondere einer unweit dem Rathauss von vier Röhren, aus deren einer Wasser heraus fliesset, das zwar gut zum trincken, aber zu dem Kochen der Hülsen-Früchten undienlich, zumahlen selbige an statt linder nur härter machet, weil selbiger ein eigen Quell hat: auch sind in der Burg-Gass, auf dem Platz S. Laurent, und an mehreren Orten schöne lauffende Brünnen. » (Leu XI 468-469)

¹ Hans Jacob LEU, *Allgemeines Helvetisches, Eydgenössisches, oder Schweitzerisches Lexicon, in welchem das, was zu wahrer Erkenntniss des eh- und dismaligen Zustandes und der Geschichten der Helvetischen und Eydgenössischen oder Schweitzerischen, wie auch deroselben Zugewandten und Verbündeten Landen [...] in alphabetischer Ordnung vorgestellt wird.* Zürich, 1747-1765, 20 vol.

Nidau BE: « sie [die Stadt] ligt um etwas tief, und solle danahen der Namen kommen seyn als einer nidern Auw oder Matten; danahen auch bey wenigen Anwachs des Sees die ganze umligende Gegne unter Wasser gesezt wird, und dardurch und durch die viele herum befindliche Moos-Gräben auch selbige etwas ungesund gemacht wird » (Leu XIV 175)

Schaffhausen : « Von den weltlichen Gebäuen kommen in Betrachtung [...] XIV. Verschiedene grosse Plätz, und darinen schöne und viele grosse steinerne Spring-Brünnen, von zwey, drey auch vier Röhren, und durchfliessen auch die Stadt XV. Der Gerber- und andere Bächlein zu derselben Reinigkeit » (Leu XVI 167, 171)

Solothurn : « Es warden zehen Haupt-Brunnen A. 1547 zum ersten gemacht und mit Bildnussen gezieret [...] : nebst diesern sind noch 12 andere kleinere Brunnen zu öffentlichem Gebrauch, und werden auch in der Stadt noch in absonderlichen Häuseren über 150 Brunnen gezehlt, und zwar so, dass darunter kein einziger Sood, sondern alles Springbrunnen sind » (Leu XVII 264)

Zürich : « Unter den weltlichen Gebäuen hat den Vorgang [...] ff. Brünnen oder Spring-Brünnen befinden sich in der Stadt ohne die Vorstädte in der grossen 15 und in der kleinen 6 von gutem und gesundem Wasser auf welcher Säulen verschiednes gestellt ist, [...] wobey noch anzumerken, dass der erste solcher Spring-Brunnen A. 1430 in dem Rennweg, und hernach von Zeit zu Zeit an andern Orten in der Stadt, jedoch erst A. 1511 der erste in dem Nieder-Dorf aufgerichtet worden » (Leu XX 181, 195)

(4) *Objet géographique* :

La « ville » est située² dans un paysage, une configuration spatiale, un espace territorial : par rapport à un cours ou un plan d'eau, à un réseau routier ou fluvial, à des cols ou des montagnes, à des forêts, à d'autres agglomérations.

(5) *Objet politique* :

La « ville » occupe une place plus ou moins importante dans le cadre institutionnel d'un Etat : capitale, chef-lieu de district, ville municipale ; elle héberge des institutions politiques régionales, suprarégionales ou confédérales ; elle dispose d'une organisation politique, administrative et juridique interne relativement complexe.

(6) *Objet économique* :

La « ville » s'insère dans un réseau d'échanges : elle dispose (parfois) d'un port, elle accueille des foires ou des marchés, des auberges et des entrepôts, des

Ilanz GR : « lieget an dem Fuss des Bergs Mundaun, zwischen den Flüssen Rhein und Glenner, welche gleich unter Ilanz zusammen fliessen, und gehet auf derselben rechten Seiten der Weg in das Lugnezer- und auf der linken Seiten der Weg in das Disentiser Thal » (Leu X 540)

Laupen BE : « bey dem Zusammen-Fluss der Sa[a]nen und Sensen, allwo ein gedeckte Brugg über die Sensen, und ein Schiff-Brugg über die Sanen, an den Gränzten des Freyburger Gebiets, in dem Gebiet der Stadt Bern » (Leu XI 424)

Rolle VD : « in der Bernerischen Landvogtey *Morges* oder Morsee, drey Stund von dieser Stadt, und sibem Stund von Genff, und fünff von *Lausanne* an der Land-Straß von einer dieser Städten zu der anderen » (Leu XV 381)

Brugg AG : « Das Regiment der Stadt Brugg bestehet aus dem kleinen Raht, darinn 9 Glieder nebst dem Stadtschreiber : sodann dem grossen Raht, der aus 12 Gliedern bestehet, und aus der sogenannten Gemeinen Wahl von ungefehr 30 Personen, und ist das Haupt des Regiments der Schultheiß » (Leu IV 341)

Sion VS : « die Haupt-Stadt des [...] Zehnds gleiches Namens und des ganzen Lands Wallis » (Leu XVII 231)

Wil SG : « das Haupt-Ort ist des von ihr genannten Wyler- oder Untern-Amts des Stifts St. Gallen » (Leu XIX 632)

Mellingen AG : « Eine kleine Stadt [...] dardurch ein starcker Pass aus Deutschland, durch die Eydgenossschafft in Franckreich, und auch von Zürich, Schaffhausen, St. Gallen ec., nach Bern, Genff und weiters, auch also wieder zuruck gehet » (Leu XIII 35)

Morges VD : « es ist auch daselbst ein See-Haven angelegt, in welchem bey 200 grosse Schiff, in Sicherheit seyn können, welcher mit zwey gemauerten

² Leu donne toujours la « situation » de la ville, jamais sa « localisation » en termes de degrés de longitude et de latitude.

péages, de l'artisanat et des industries, des boutiques et des tavernes.

(7) *Objet historique :*

La « ville » a un âge « respectable » ou « mémorable » ; elle a connu des événements, des catastrophes ou des personnalités³ ayant marqué leur époque ou changé le cours des choses et, donc, dignes d'être retenus.

(8) *Objet culturel :*

La « ville » abrite des institutions et des activités culturelles diverses : universités, hautes écoles (académies), collèges,

Viertel-Zircklen, folglich mit einem halben Zirckel umgeben ist, und ist danahen allda ein grosse Niederlag der Wahren, welche aus den Eydgenössischen Landen, und durch selbige aus Deutschland, ec. in Franckreich, und hinwiederum auch deren Wahren, welche aus Franckreich in selbige gehen, da die einte derselben daselbst eingeladen, und nach Genff geführt, und die andere von Genff kommende daselbst ausgeladen werden, danahen auch zu Beziehung des Zolls dort zwey Oberkeitliche Zolls-Verwaltere angeordnet sind. » » (Leu XIII 293-294)

St. Gallen : « Anbey ist diesere Stadt bekannt und berühmt wegen des daselbst schon etlich *Secula* durch getribnen starcken Leinwatt-Handels, welcher auch Anlaß geben, daß viel derselben Burgere in frembden Landen, sonderlich Franckreich, Spannien ec. sich niedergelassen und annoch aufhalten, und grosse Handlungen treiben » (Leu VIII 198-199)

Vevey VD : « Am End der Stadt gegen Niedergang ist ein grosse Vorstadt, da ein lustiger und gar weiter [...] Platz sich befindet, darauf alle Dienstag ein grosser Markt gehalten, und von vielem Volk aus dem Gebiet der Stadt Freyburg, aus Wallis und Savoyischen Landen besucht wird, und dahin auch insbesondere der Griere- und Saner-Käs und Butter gebracht, und hernach nach Genf und weiters geführt werden » (Leu XVIII 513)

Bern : « weiters wurden A. 1536 24 Häuser samt vielen Scheuren und Ställen an der Spittalgass, A. 1575 43 Häuser an der Golatenmattgass, und Anno 1678 in dem Gerbern Graben alle Häuser bis an die Gerbern-Zunft eingäscheret » (Leu III 167)

Bischofszell TG : « Diese Stadt hat auch verschiedene gelehrte Männer hervorgebracht, welche unter den Artikeln *Bibliander*, Goldast, *Mutius*, Scherb, Zwinger ec. vorkommen. » (Leu IV 106-107)

Genève : « In der Stadt Genff sind, unlang nach der Erfindung der Buchdruckerey, auch derselben angelegt, und ist das erste Buch, so daselbst gedruckt worden unter dem Titul: Le Livre des Saints Anges den 23. Mart. A. 1478 vollendet worden. » (Leu VIII 413-414)

Lausanne : « Es haben auch A. 1589 etliche Burger zu Lausanne einen verrätherischen Anschlag gemacht, die Stadt dem Hertzogen von Savoy einzuhändigen, es hat sich aber durch sonderliche Schickung Gottes ein ungestüher Wind erhebt, dass die bestellte Savoysche Völcker nicht zu der angesetzten Zeit über den See kommen können, auch ist zu gleicher Zeit solches Vorhaben dem Landvogt entdeckt, 3 von den Verrätheren angehalten und hingerichtet, und der Flüchtigen Güther Oberkeitlich eingezogen worden » (Leu XI 476-477)

St. Gallen : « Die Buchdruckerey ward in dieser Stadt von Leonhard Strauben um das Jahr 1582 eingeführt, und in selbigem Jahr warden zu deren Aufsicht Oberkeitliche *Censores* verordnet » (Leu VIII 198)

Rapperswil SG : « In dem A. 1655 zwischend den VII. ersten Eydgenössischen Städt und Orten wiedermahlen entstandnen Krieg ward den 27. Decembris von der Stadt Zürich ein Belagerung der Stadt Rapperschweil vorgenommen, auch in die 10 Wochen lang fortgesetzt, [...] und nach erfolgtem Frieden den 26. Februarii die Belagerung wieder aufgehoben worden » (Leu XV 51)

Basel : « Es ist auch zu dem Nutzen der in der Arzney Studirenden ein schöner mit allerhand fremden, raren und einheimischen Gewächsen wol versehener Medicinischer Garten angelegt. [...] Endlich hat die Universität auch eine mit allerhand gedruckten und geschriebenen Büchern wol versehene Bibliothek auf der sogenannten Mucken, welche alle Donnerstage von 2 bis 4 Uhr Nachmittag

³ Le Lexicon contient de nombreux articles, souvent fort détaillés, consacrés à des familles ou des personnes. Les auteurs d'ouvrages imprimés y sont présentés généralement avec la liste de leurs publications.

bibliothèques, cabinets (musées, collections), jeux de paumes, jeux d'arquebuse.

(9) *Objet social :*

La « ville » dispose d'un tissu social et d'une vie sociale complexe : corporations, sociétés (de lecture, d'utilité publique, économiques, patriotiques), lieux de socialisation et de divertissement (jeux de paumes, salles de musique, institutions d'assistance.

zum allgemeinen Gebrauche geöffnet wird. » (Leu II 236).⁴

Bern : « Sodann kommen von den Weltlichen Gebäuden in Betrachtung [...] 19. Das Ball-Haus, welches von Quader-Stucken schön aufgeführt, und mit zu der diesfälligen Ergetzung der Burgerschaft dienlichen Erforderlichkeiten versehen. » (Leu III 101, 105)

Chur GR : « Es ward A. 1700 von Gemeinen drey Bündten Evang. Religion ein *Collegium Philosophicum* angelegt, und hernach durch Beytrag gutmühtiger Privat-Stiftungen [...] geüfnet, in welchem [...] zwey *Professores* die Jugend in *Philosophicis* unterweisen ; wornebst auch drey Classen von Lateinischen Schulen allda befindlich » (Leu V 310)

Luzern : « So dann kommen von den Weltlichen Gebäuden vor [...] Das Schützenhaus oder Zihlstatt unweit von dem Burggraben, da die Burgerschaft sich mit dem Zihl Schiesen übet und ergetzet, ist A. 1755 in Grund abgeschliffen worden, um es in einem weit bessern Stand wieder aufzubauen ». (Leu XII 250, 251)

Solothurn : « Auch hat zu Solothurn schon A. 1565 Samuel Apiarius ein Buchdruckerey angestellt, welche aber wieder abgegangen, seit A. 1658 bis jezo wird ein solche daselbst fortgesetzt » (Leu XVII 343)

Zug : « Von den Weltlichen Gebäuden in der Stadt kommt vor [...]

4. Das An. 1714 erbaute ansehnliche Gymnasium oder Schul, darin sich auch die öffentliche Bibliothec befindet. » (Leu XX 503).⁵

Fribourg/Freiburg i. Ü. : « Ubrigens ist auch noch anzufügen, dass in der Stadt Freyburg auch dreyzehn Zünfte seyend, welche das Regiment andres nicht an-gehen, als dass einer der des Regiments seyend will, einer zuvor einverleibet seyend muss; und dass jeder Burger auch ein oder mehrere annehmen möge, und sind selbige 1. der Wull-Wäberren, 2. der Gärberren zum wilden Mann, 3. Schumache-ren, 4. Steinmetzen, 5. Krämerren, 6. Tuch-Breiterren, 7. Schmieden, 8. Metzge-ren, 9. Schneiderren, 10. Zimmer-Leuth, 11. Lein-Wäber, 12. Pfister, 13. Gärber in der Auw » (Leu VII 388)

Genève : « Es ist auch noch anzumercken, was für Vorsorg wegen den Armen und Bedürftigen getragen werde [...] auch die Italiänische und Deutsche Allmo-sen (la Bourse Italienne, & la Bourse Allemande) sowohl von Reformiert, als Lutherischer Religion thun das ihrige reichlich gegen die bedürftige Armen ihrer Nation, und verspührt man insgemein vil Gutthätigkeit. » (Leu VIII 412, 413)

Zürich : « Unter den weltlichen Gebäuden hat den Vorgang [...]

w. Music-Saal, ein An. 1683 gleich vor dem Korn-Haus über erbaute und auch hernach verbesserter schöner Saal, darin ein Gesellschaft von Liebhabern der Music alle Dienstag zusammenkommt und in Vocal- und Instrumental-Music sich übet, gleich ein andere dergleichen Gesellschaft in einem An. 1702 in dem obbemelten Haus zur Deutschen-Schul [p. 185] am Sonntag und Samstag ein gleiches thüt. » (Leu XX 181, 191)

⁴ Sur la *Bibliotheca publica* voir en outre *ibidem*, p. 151.

⁵ Sur le *Gymnasium* voir en outre *ibidem*, p. 515.

« Objectivation » de la ville dans le « Schweitzerisches Lexicon » de Hans Jakob Leu⁶

Dimensions de l'objet-ville : Exemples tirés du *Lexicon* de Leu
Description de la « ville »-objet

(1) Objet *juridique* :

La « ville » est une agglomération portant le nom (commun) – ou le titre – de ville à une à la suite d'un acte légal.

Burgdorf BE : « Der Anfang dieses Orts scheint die Erbauung des Schlosses daselbst gewesen zu seyn, darzu, sonderlich nach dem die Herzogen von Zähringen ihre Residenz daselbst aufgeschlagen, von Zeiten zu Zeiten viel Häuser zugebauten worden, [...] und von [...] Berchtold V. A[nno] 1191 [...] mit Mauren umgeben worden »

(Leu IV 510)

Erlach BE : « Das Städtlein hat anebst von dem Haus *Chalons* ein und andere Freyheiten, und darunter auch die einen eignen Schultheis und Raht zu erwehlen erhalten, welche ihnen auch von der Stadt Bern An[no] 1502 bestätigt worden » (Leu VI 393)

(2) Objet *symbolique*

La « ville » se distingue – ou s'illustre – par sa taille (grande, moyenne ou petite), par son aspect général (plus ou moins avenant), par ses bâtiments publics, ses rues et places, ses et fortifications, ses armoiries et sceaux.

Chur GR : « Die Stadt ist mittelmässiger Grösse, doch mit schönen Gassen und Plätzen, auch hohen Häuseren versehen, und mit Mauren, Wasser-Gräben und Thürnen ringsherum, aussert wo die Plassur nahe an der Stadt sich hinunter senket, umgeben ; hat auch 5 Thor » (Leu V 298)

Rolle VD : « führet den Namen einer Stadt, obgleich es nicht beschlossen, sondern ein lange, grade, ebne und mit etwann 100 wolgebauten Häuseren besetzte Gass ausmachtet » (Leu XV 381)

Solothurn : « Das Stadt-Wappen besteht in einem vertheilten Schilt, darvon der obere Theil rother [sic] und der untere weisser Farb, auch ist ein gleicher Schilt in ihrem Stadt-Siegel; es tragen auch die Stadt-Bediente, Reuter, Stadtknecht und Läufer Mantel und Rock von roter und weisser Farb grad hinunter, und zwar von der roten Farb auf der rechten, und von der weissen auf der linken Seiten. » (Leu XVII 343)

Yverdon VD : « die Stadt und die in einer kleinen Insul liegende Vorstadt der Mühlenen, sind mit hohen und starken Mauren und Thürnen umgeben, und in der Stadt befinden sich noch 3 gleich weite Gassen, 4 Haupt-Thor und eben so viel Brucken, 5 lauffende Brunnen, und in gedachter Vorstadt gegen dem Hafen ein Hoch-Oberkeitliches Magazin für Salz und Korn » (Leu XX 13)

(3) Objet *écologique* :

La « ville » s'insère dans un environnement naturel : elle dispose notamment d'un réseau d'eau.

Aarau AG : « ein lustige und wol-gebaute Stadt samt einer schönen Vorstadt [...], und zwahren in einer lustigen an Mattland, Ackerfeld und Wein-Gewächs fruchtbaren Gegend » (Leu I 310)

Bern : « Sodann kommen von den Weltlichen Gebäuden in Betrachtung [...] 20. Brünnen hat es fast in allen Gassen, auf deren steinernen Brunnen-Stüden oder Stöcken steinerne sauber gemahlte Bilder sich befinden, und in welche ein gesundes Wasser durch eine A. 1585 gemachte künstliche Maschinen und Teuchel in die Stadt geleitet, neue hin und wider angelegt, und die alten mit Wasser vermehret worden » (Leu III 101, 105)

Lausanne VD: « Öffentliche Brünnen sind verschiedene in der Stadt, und insbesondere einer unweit dem Rathauss von vier Röhren, aus deren einer Wasser heraus fliesset, das zwar gut zum trincken, // aber zu dem Kochen der Hülsen-Früchten undienlich, zumahlen selbige an statt linder nur härter machet, weil selbiger ein eigen Quell hat: auch sind in der Burg-Gass, auf dem Platz S.

⁶ Hans Jacob LEU, *Allgemeines Helvetisches, Eydgenössisches, oder Schweitzerisches Lexicon, in welchem das, was zu wahrer Erkenntniss des eh- und dismaligen Zustandes und der Geschichten der Helvetischen und Eydgenössischen oder Schweitzerischen, wie auch deroselben Zugewandten und Verbündeten Landen [...] in alphabetischer Ordnung vorgestellt wird.* Zürich, 1747-1765, 20 vol.

Laurent, und an mehreren Orten schöne lauffende Brünnen. » (Leu XI 468-469)

Nidau BE: « sie [die Stadt] ligt um etwas tief, und solle danahen der Namen kommen seyn als einer nidern Auw oder Matten; danahen auch bey wenigen Anwachs des Sees die ganze umligende Gegne unter Wasser gesezt wird, und dardurch und durch die viele herum befindliche Moos-Gräben auch selbige etwas ungesund gemacht wird » (Leu XIV 175)

Schaffhausen : « Von den weltlichen Gebäuen kommen in Betrachtung [...] XIV. Verschiedene grosse Plätz, und darinen schöne und viele grosse steinerne Spring-Brünnen, von zwey, drey auch vier Röhren, und durchfliessen auch die Stadt

XV. Der Gerber- und andere Bächlein zu derselben Reinigkeit » (Leu XVI 167, 171)

Solothurn : « Es warden zehen Haupt-Brunnen A. 1547 zum ersten gemacht und mit Bildnussen gezieret, unter diesen ist der seit A. 1737 neu verfertigte Brunn bey St. Ursen Stift-Kirch zu beobachten, dessen Schalen von einem Stuck ist, und 15 Schuh in der Länge und in der Breite enthaltet: nebst diesern sind noch 12 andere kleinere Brunnen zu öffentlichem Gebrauch, und werden auch in der Stadt noch in absonderlichen Häuseren über 150 Brunnen gezeht, und zwar so, dass darunter kein einziger Sood, sondern alles Springbrunnen sind » (Leu XVII 264)

Zürich : « Unter den weltlichen Gebäuen hat den Vorgang [...] ff. Brünnen oder Spring-Brünnen befinden sich in der Stadt ohne die Vorstädte in der grossen 15 und in der kleinen 6 von gutem und gesundem Wasser auf welcher Säulen verschiednes gestellt ist, insbesondere aber auf dem vor dem Rahthaus auf dem Fischmarkt die A. 1535 von Marmor gemachte, zuvor auf einem Brunnen an der Kirchgass gestandene hernach daher gestellte aus einem harten Stein kunstlich geschnitten Bildnus des einen Leuen zerreissenden Samsons, und auf dem auf der danahen genannten Stüsis-Hofstatt die steinerne Bildnus des ehemaligen Burgermeister Stüsis ec. wobey noch anzumerken, dass der erste solcher Spring-Brunnen A. 1430 in dem Rennweg, und hernach von Zeit zu Zeit an andern Orten in der Stadt, jedoch erst A. 1511 der erste in dem Nieder-Dorf aufgerichtet worden » (Leu XX 181, 195)

(4) *Objet géographique :*

La « ville » est située dans une configuration spatiale, dans un espace territorial : par rapport à un cours ou un plan d'eau, à un réseau routier ou fluvial, à des cols ou des montagnes, à des forêts, à d'autres agglomérations.

Ilanz GR : « lieget an dem Fuss des Bergs Mundaun, zwischen den Flüssen Rhein und Glenner, welche gleich unter Ilanz zusammen fliessen, und gehet auf derselben rechten Seiten der Weg in das Lugnezer- und auf der linken Seiten der Weg in das Disentiser Thal » (Leu X 540)

Laupen BE : « bey dem Zusammen-Fluss der Sa[a]nen und Sensen, allwo ein gedeckte Brugg über die Sensen, und ein Schiff-Brugg über die Sanen, an den Gräntzen des Freyburger Gebiets, in dem Gebiet der Stadt Bern » (Leu XI 424)

Rolle VD : « in der Bernerischen Landvogtey *Morges* oder Morsee, drey Stund von dieser Stadt, und sibem Stund von Genff, und fünff von *Lausanne* an der Land-Straß von einer dieser Städten zu der anderen » (Leu XV 381)

(5) *Objet politique :*

La « ville » occupe une place plus ou moins importante dans le cadre institutionnel d'un Etat : capitale, chef-lieu de district, ville municipale ; elle héberge des institutions politiques régionales, suprarégionales ou confédérales ; elle dispose d'une organisation politique, administrative et juridique interne relativement complexe.

Brugg AG : « Das Regiment der Stadt Brugg besteht aus dem kleinen Raht, darinn 9 Glieder nebst dem Stadtschreiber : sodann dem grossen Raht, der aus 12 Gliedern besteht, und aus der sogenannten Gemeinen Wahl von ungefehr 30 Personen, und ist das Haupt des Regiments der Schultheiß » (Leu IV 341)

Sion VS : « die Haupt-Stadt des [...] Zehnds gleiches Namens und des ganzen Lands Wallis » (Leu XVII 231)

Wil SG : « das Haupt-Ort ist des von ihr genannten Wyler- oder Untern-Amts des Stifts St. Gallen » (Leu XIX 632)

(6) *Objet économique :*

La « ville » s'insère dans un réseau d'échanges : elle dispose d'un port, elle accueille des foires ou des marchés, des auberges et des entrepôts, des péages, de l'artisanat et des industries, des boutiques et des tavernes.

Mellingen AG : « Eine kleine Stadt [...] dardurch ein starcker Pass aus Deutschland, durch die Eydgenossschafft in Franckreich, und auch von Zürich, Schaffhausen, St. Gallen ec., nach Bern, Genff und weiters, auch also wieder zuruck gehet » (Leu XIII 35)

Morges VD : « es ist auch daselbst ein See-Haven angelegt, in welchem bey 200 grosse Schiff, in Sicherheit seyn können, welcher mit zwey ge-//maurten Viertel-Zircklen, folglich mit einem halben Zirckel umgeben ist, und ist danahen allda ein grosse Niederlag der Wahren, welche aus den Eydgenössischen Landen, und durch selbige aus Deutschland, ec. in Franckreich, und hinwiederum auch deren Wahren, welche aus Franckreich in selbige gehen, da die einte derselben daselbst eingeladen, und nach Genff geführt, und die andere von Genff kommende daselbst ausgeladen werden, danahen auch zu Beziehung des Zolls dort zwey Oberkeitliche Zolls-Verwaltere angeordnet sind. » (Leu XIII 293-294)

St. Gallen : « Anbey ist diesere Stadt bekannt und berühmt wegen des daselbst schon etlich *Secula* durch getribnen starcken Leinwatt-Handels, welcher auch Anlaß geben, daß viel derselben Burgere in frembden Landen, sonderlich Franckreich, Spanniem ec. sich niedergelassen und annoch aufhalten, und grosse Handlungen treiben » (Leu VIII 198-199)

Vevey VD : « Am End der Stadt gegen Niedergang ist ein grosse Vorstadt, da ein lustiger und gar weiter [...] Platz sich befindet, darauf alle Dienstag ein grosser Markt gehalten, und von vielem Volk aus dem Gebiet der Stadt Freyburg, aus Wallis und Savoyischen Landen besucht wird, und dahin auch insbesondere der Griere- und Saner-Käs und Butter gebracht, und hernach nach Genf und weiters geführt werden » (Leu XVIII 513)

(7) *Objet historique :*

La « ville » a un âge « respectable » ou « mémorable » ; elle a connu des événements ou des personnalités ayant marqué leur époque ou changé le cours des choses et, donc, dignes d'être retenus par les historiens.

Bern : « weiters wurden A. 1536 24 Häuser samt vielen Scheuren und Ställen an der Spittalgass, A. 1575 43 Häuser an der Golatenmattgass, und Anno 1678 in dem Gerbern Graben alle Häuser bis an die Gerbern-Zunft eingäscheret; der mehern Brunsten, da etwa nur ein oder zwey Häuser durch die Flamm verzehret worden, nicht zu gedenken, gleich dann den 24. Maji 1714 die noch 2 einzige hölzerne Häuser an der Golatenmattgassen ganz und zwey steinerne darneben halb verbrunnen. » (Leu III 167)

Bischofszell TG : « Diese Stadt hat auch verschiedene gelehrte Männer hervorgebracht, welche unter den Artikeln *Bibliander*, Goldast, *Mutius*, Scherb, Zwinger ec. vorkommen. » (Leu IV 106-107)

Genève : « In der Stadt Genff sind, unlang nach der Erfindung der Buchdruckerey, auch derselben angelegt, und ist das erste Buch, // so daselbst gedruckt worden unter dem Titul: *Le Livre des Saints Anges* den 23. Mart. A. 1478 vollendet worden. » (Leu VIII 413-414)

Lausanne : « Es haben auch A. 1589 etliche Burger zu Lausanne einen verrätherischen Anschlag gemacht, die Stadt dem Hertzogen von Savoy einzuhändigen, es hat sich aber durch sonderliche Schickung Gottes // ein ungestüher Wind erhebt, dass die bestellte Savoyische Völcker nicht zu der angesetzten Zeit über den See kommen können, auch ist zu gleicher Zeit solches Vorhaben dem Landvogt entdeckt, 3 von den Verrätheren angehalten und hingerichtet, und der Flüchtigen Güther Oberkeitlich eingezogen worden » (Leu XI 476-477)

Rapperswil SG : « In dem A. 1655 zwischend den VII. ersten Eydgenössischen Städt und Orten wiedermahlen entstandnen Krieg ward den 27. Decembris von der Stadt Zürich ein Belagerung der Stadt Rapperschweil vorgenommen, auch in die 10 Wochen lang fortgesetzt, dieselbe starck beschossen, inmittelst auch bey einem Ausfall beyderseiths etliche umkommen, auch den 24. Januarii A. 1656 denen Belagereren drey Stürm, mit Verlust 20 Mann, abgeschlagen, und nach erfolgtem Frieden den 26. Februarii die Belagerung wieder aufgehoben

worden » (Leu XV 51)

(8) *Objet culturel* :

La « ville » abrite des institutions et des activités culturelles diverses : universités, hautes écoles (académies), collèges, bibliothèques, cabinets (musées, collections), jeux de paumes, jeux d'arqebuse.

Basel : « Es ist auch zu dem Nutzen der in der Arzney Studirenden ein schöner mit allerhand fremden, raren und einheimischen Gewächsen wol versehener Medicinischer Garten angelegt. Unlängst war neben dem Schützenhaus auf dem St. Peters-Platz ein eigen Zimmer erbauet, in welchem der Professor Physics in seinen öffentlichen Lectionen in dem Sommer seine Experimenta macht. Endlich hat die Universität auch eine mit allerhand gedruckten und geschriebenen Büchern wol versehene Bibliothek auf der sogenannten Mucken, welche alle Donnerstage von 2 bis 4 Uhr Nachmittag zum allgemeinen Gebrauche geöffnet wird. » (Leu II 236).⁷

Bern : « Sodann kommen von den Weltlichen Gebäuden in Betrachtung [...] 19. Das Ball-Haus, welches von Quader-Stucken schön aufgeführt, und mit zu der diesfälligen Ergetzung der Burgerschaft dienlichen Erforderlichkeiten versehen. » (Leu III 101, 105)

Chur GR : « Es ward A. 1700 von Gemeinen drey Bündten Evang. Religion ein *Collegium Philosophicum* angelegt, und hernach durch Beytrag gutmühtiger Privat-Stiftungen [...] geüfnet, in welchem [...] zwey *Professores* die Jugend in *Philosophicis* unterweisen ; wornebst auch drey Classen von Lateinischen Schulen allda befindlich » (Leu V 310)

Luzern : « So dann kommen von den Weltlichen Gebäuden vor [...] Das Schützenhaus oder Zihlstatt unweit von dem Burggraben, da die Burgerschaft sich mit dem Zihl Schiesen übet und ergetzet, ist A. 1755 in Grund abgeschliffen worden, um es in einem weit bessern Stand wieder aufzubauen ». (Leu XII 250, 251)

St. Gallen : « Die Buchdruckerey ward in dieser Stadt von Leonhard Strauben um das Jahr 1582 eingeführt, und in selbigem Jahr warden zu deren Aufsicht Oberkeitliche *Censores* verordnet » (Leu VIII 198)

Solothurn : « Auch hat zu Solothurn schon A. 1565 Samuel Apiarius ein Buchdruckerey angestellt, welche aber wieder abgegangen, seit A. 1658 bis jezo wird ein solche daselbst fortgesetzt » (Leu XVII 343)

Zug : « Von den Weltlichen Gebäuden in der Stadt kommt vor [...] 4. Das An. 1714 erbaute ansehnliche Gymnasium oder Schul, darin sich auch die öffentliche Bibliothec befindet » (Leu XX 503).⁸

(9) *Objet social* :

La « ville » dispose d'un tissu social et d'une vie sociale complexe : corporations, sociétés (de lecture, d'utilité publique, économiques, patriotiques), lieux de socialisation et de divertissement (cafés, jeux de paumes), institutions d'assistance.

Fribourg/Freiburg i. Ü. : « Ubrigens ist auch noch anzufügen, dass in der Stadt Freyburg auch dreyzehnen Zünfte seynd, welche das Regiment andres nicht angehen, als dass einer der des Regiments seyn will, einer zuvor einverleibet seyn muss; und dass jeder Burger auch ein oder mehrere annehmen möge, und sind selbige 1. der Wull-Wäberen, 2. der Gärberen zum wilden Mann, 3. Schumacheren, 4. Steinmetzen, 5. Krämeren, 6. Tuch-Breiteren, 7. Schmieden, 8. Metzgeren, 9. Schneideren, 10. Zimmer-Leuth, 11. Lein-Wäber, 12. Pfister, 13. Gärber in der Auw » (Leu VII 388)

Genève : « Es ist auch noch anzumercken, was für Vorsorg wegen den Armen und Bedürftigen getragen werde [...] auch die Italiänische und Deutsche Allmosen (la Bourse Italienne, & la Bourse Allemande) sowohl von Reformiert, als Lutherischer Religion thun das ihrige reichlich gegen die bedürftige Armen ihrer Nation, und verspührt man insgemein vil Gutthätigkeit. » (Leu VIII 412, 413)

Zürich : « Unter den weltlichen Gebäuden hat den Vorgang [...] w. Music-Saal, ein An. 1683 gleich vor dem Korn-Haus über erbaute und auch hernach verbesserter schöner Saal, darin ein Gesellschaft von Liebhabern der Music alle Dienstag zusammenkommt und in Vocal- und Instrumental-Music sich

⁷ Sur la *Bibliotheca publica* voir en outre *ibidem*, p. 151.

⁸ Sur le *Gymnasium* voir en outre *ibidem*, p. 515.

übet, gleich ein andere dergleichen Gesellschaft in einem An. 1702 in dem
obbemelten Haus zur Deutschen-Schul [p. 185] am Sonntag und Samstag ein
gleiches thüt. » (Leu XX 181, 191)
